

Frei-Urlaubsjahren der Kammer in die Zeit in das Dispositiv bei dem betreffenden Kapitel einzufügen.

Zur Wahl in Waldeck-Pyrmont.

Die gestern schon von uns als unrichtig bezeichnete Meldung, die Waldecker Nationalliberalen wollten in der bevorstehenden Nachwahl für den Antisemitischen Verein und gegen den fortschrittlichen Kandidaten Dr. Kammann Partei ergreifen, wird jetzt auch von dem offiziellen Parteiorgan, der „Nationalliberalen Korrespondenz“ entschieden dementiert. — Die Waldeckische Landeszeitung schreibt: „Es werden zur Zeit Verhandlungen zwischen der Nationalliberalen Partei und der Fortschrittlichen Volkspartei über ein Eintreten der Nationalliberalen für Dr. Kammann bereits im ersten Wahlgang unter Verzicht auf eine Sonderkandidatur geführt. Zur Zeit sollen die Verhandlungen noch schweben. Falls es nicht zu einer Einigung kommt, so wird wohl die Nationalliberale Partei, ebenso wie bei der vorigen Stichwahl zwischen Dietrich und Kuschle, Stimmfreigabe proklamieren.“ — In Corbach ist von dem Recht der Einsicht in die Parteiliste ein noch nie dagewesener Gebrauch gemacht worden.

Deutschland in der Türkei. Aus allen Zeitungen klingt die Furcht heraus, daß Deutschland in der Frage der Bagdadbahn von England über Ohr gehauen wird. England verlangt, daß die Bagdadbahn-Gesellschaft die Bahn nur bis Basra am Schat-el-Arab baue. Das wäre gleichbedeutend mit einem Abschluß der Bahn im Orientlande, denn Seeschiffe können über die gefährliche Straße nach Basra nicht heraufkommen. Bis Basra soll also die Bahn von der Bagdadbahn-Gesellschaft oder vielleicht auch von der neu zu bildenden internationalen Gesellschaft gebaut werden, das eigentliche Endstück aber von Basra bis Koweit am Persischen Golf soll England bauen. Beträgt sind diese Angaben der „Times“ noch nicht, aber die „Nordd. Allg. Ztg.“ hat bereits auf ein ähnliches Ergebnis der Verhandlungen vorberichtet, indem sie — genau wie im letzten Stadium der Moskauer Verhandlungen — betonte, daß auf deutscher Seite mit dem Unternehmen der Bagdadbahn von Anfang an kein wirtschaftliche Zweck verfolgt worden seien und daß für die etwaigen deutschen Zugeständnisse gleichwertige Gegenleistungen sichergestellt werden sollen. Welcher Art diese Gegenleistungen sein werden, zeigt eine anscheinend selbst inspirierte Broschüre, deren Erscheinen unter dem Titel „Deutsche Westpolitik und kein Krieg“ von dem Verlag Wittkämper und Mühlbrecht in Berlin angekündigt worden ist. Danach soll Deutschland auf alle Zukunftspläne in der asiatischen Türkei verzichten und dafür eine Ausdehnung in Zentralasien erhalten. Mit anderen Worten: wir sollen Anatolien und damit die letzte Ausdehnung auf ein Siedlungsgebiet aufgeben und dafür von England ein Stück Zentralasien erhalten, wo kein deutscher Kolonist sich niederlassen kann. England nimmt jetzt bereits das Sultanat Koweit und sichert sich für den Fall der Abkehrung der asiatischen Türkei den besten Platz, von dem aus es zuzuliegen kann. Es hat sich dem zukünftigen Embassier an die Schwelle der Haustür gesetzt und wird am schnellsten zur Hand sein. Deutschland aber, das Land der hochwürdigen Diplomaten, geht wahrscheinlich wieder leer aus.

Die Fortschrittliche Volkspartei hat im Reichstag folgende kleine Anfrage eingebracht: Ist der Herr Reichsminister bereit, Auskunft zu erteilen, über eine zwischen der Türkei, England und Deutschland abgeschlossene Vereinbarung, nach der Deutschland die Bagdadbahn bis nach Basra unter Inzuehung zweier englischer Mitglieder in den Ausschuss bauen kann, und England der Bau des Hafens von Basra und der Strecke Basra-Koweit und das englische Präferat über Koweit zugestanden wird?

Der elbische Landtag hat gestern bei überfüllten Tribünen nach einer längeren Besprechung und einer nicht-gelegenen Erklärung des Herrn Born von Batach eine von allen 4 Fraktionen eingebrachte Resolution mit allen Stimmen gegen eine Enthaltung (die des Abg. Wetzel) angenommen. Sie hat folgenden Wortlaut: Die Kammer nimmt Kenntnis von den Erklärungen der Regierung. Sie mißbilligt aufs Schärfste die Bestrebungen auf Herbeiführung von Ausnahmestimmungen bezüglich des Preß- und des Vereinsgesetzes und stellt fest, daß die zur Begründung derselben angeführten Behauptungen von Teil unrichtig, zum Teil übertrieben sind. Sie ist der Überzeugung, daß die friedliche Entwicklung unseres Landes durch den von der Regierung gewählten Weg der Ausnahmestimmungen ernstlich gefährdet wird und daß das elbische Volk in sich selbst die Kraft und den Willen hat, eine gesunde Entwicklung seiner politischen Verhältnisse allen nationalitären Chauvinismus gegenüber sicher zu stellen. Die Kammer erteilt die bestimmte Erwartung aus, daß gegebenenfalls der Reichstag eine Vorlage auf Erlass von Ausnahmestimmungen für Elb-Verordnungen zum Preß- und Vereinsgesetz ablehnen wird.

V. Heeringen geht. Eine Frankfurter Morgenzeitung bringt die bisher von keiner Seite verbreitete Meldung, daß zum Nachfolger des demnächst zurücktretenden Kriegsministers V. Heeringen der derzeitige Kommandeur der 16. Division in Trier, Generalleutnant von Sindenau, anzuersuchen sei. General V. Heeringen würde das 8. Armeekorps in Koblenz erhalten, das jetzt der General der Infanterie v. Floey führt.

Das Wahlrecht in Preußen. In einem Berliner Blatt hat ein Hilfsgerichtsdienster am 16. Mai sozialdemokratisch gewährt. Er ist daraufhin, wie die „National-Zeitung“ berichtet, vom Landgerichtswahlbeiräten vom Dienste suspendiert worden.

Berlin, 22. Mai. Der aus dem Prozeß des Bankrottbankanten Daase bekannt gewordene Rechtsanwalt Breder, der seinerzeit die auf Ergründung Daases geleitete Wohnung erschwindelte und nach weiteren Verhörungen und Untersuchungen nach Chile entflo, ist nunmehr dort auf Veranlassung der deutschen Behörden verhaftet worden.

Holberg, 22. Mai. Lehrer Schmidt in Triebitz, ein Adventist, der am Samstag die Erteilung des Unterrichtsverweiges hatte, wurde aus dem Amte entlassen.

Strasburg, 22. Mai. Wegen der Veröffentlichung der Ausnahmestimmungsfrage ist eine Unter-

suchung eingeleitet worden, um den unbedingt vorliegenden Vertrauensmißbrauch festzustellen. In Regierungskreisen nimmt man an, daß die Indiskretion nicht hier, sondern in Berlin begangen worden ist, da sich am letzten Mittwoch nur 5 Exemplare des gedruckten Antrages in Strasburg befanden, die noch verschlossen in den Kisten der Statthalterei lagen, während einige der Abgeordneten bereits Kenntnis davon gehabt haben.

Leipzig, 22. Mai. Aus Anlaß des 100. Geburtsstages Richard Wagners fand heute vormittag in Anwesenheit der Spitzen der Behörden und zahlreicher geladener Gäste auf dem festlich geschmückten Plage an der Kathärrkirche die feierliche Grundsteinlegung zu einem Richard Wagner-Denkmal statt. Schöpfer des Denkmals ist Prof. Max Klinger.

Ausland.

Russische Rechtszustände.

Rußland verlangt bekanntlich von der Türkei Reformen für Armenien. Es handelt sich dabei lediglich um politische Gerechtigkeit, denn der eigentliche Grund dieses russischen Interesses für die Armenier ist in dem Bestreben zu suchen, sich stets in die inneren Angelegenheiten der Türkei einzumischen zu können. Denn wenn Rußland wirklich von einem so starken Gerechtigkeitsgefühl beherrscht ist, dann sollte es zuerst einmal in eigenen Land durch gründliche Reformen Wandel schaffen, und der Bedrückung der nicht-slawischen Klassen, vor allem der Juden ein Ende machen, dann aber auch die jetzt noch bestehende Verbannung nach Sibirien auf dem Verwaltungsweg ohne irdentliches gerichtliches Urteil beseitigen. Wie da vorgegangen wird, zeigt wieder einmal folgender Fall:

Der Bergmann Ignaz Jakubik aus Myslowitz, der in den letzten Tagen des oberschlesischen Grubenarbeiterstreiks über die russische Grenze nach dem Nachbarort Kistka ging, um unter den dortigen Bergleuten Streikunterstützungen zu sammeln, ist zu lebenslänglicher Zwangsarbeit nach Sibirien verbannt worden. In Verhütung in dem russischen Orte auch Flugblätter, die die Aufforderung enthielten, sich dem oberschlesischen Streik anzuschließen und nicht zu duben, daß Kohlen von dort nach Oberschlesien verschifft werden. Die Polizei ließ den Streikabgeordneten verhaften und nach Wenzhin bringen, wo er auf administrativem Wege wegen Ausweigerung sofort abgeurteilt wurde. Das Urteil lautet, den oberschlesischen Minieren zufolge, auf lebenslängliche Zwangsarbeit. J. ist etwa 40 Jahre alt und Familienvater.

Aus der Meldung geht nicht hervor, ob Jakubik russischer Untertan ist; man muß das aber doch wohl annehmen, denn einen deutschen Reichsbürgerlichen wegen einer so geringfügigen Angelegenheit einfach lebenslang in Sibirien begraben, wäre doch ein Uebergriff, den sich das Deutsche Reich nicht ohne weiteres gefallen lassen dürfte. Es müßte unbedingt dem Antrag auf Auslieferung Jakubiks stellen. Aus Deutschland oder einem anderen Kulturstaat wäre Jakubik einfach als mißliebiger Ausländer ausgewiesen worden, Rußland aber hat ja Sibirien für solche Fälle.

440 Millionen Francs fordert die französische Regierung vom Parlament für Heereszwecke. In der Budgetkommission erklärten die Vertreter des Kriegeministers, daß davon 231 Millionen für die Rückzahlung der im Herbst zu entfallenden Jahreskasse verwendet werden sollen, während die übrigen 209 Millionen die Durchführung der dreijährigen Dienstzeit und die Schaffung neuer Einheiten betreffen. — In Orleans und Kodes (Departement Aveyron) ist es gestern zu neuen Kundgebungen der Soldaten gegen die dreijährige Dienstzeit gekommen. Im Kasernenhof des 122. Infanterieregiments in Kodes versammelten sich 200 Soldaten, sangen die Nationalhymne und wollten mit den Spielzeugen durch die Stadt marschieren. Es ist dann gelungen, die Kundgebung noch innerhalb der Kasernenmauern zu unterdrücken.

Rom, 22. Mai. Der König hat den General Magni auf seinen Wunsch von seiner Stellung als Gouverneur von Tripolitaniens entlassen und den Generalleutnant Vincenzo Gattioni zum Gouverneur ernannt.

Paris, 22. Mai. Ein neuer Höhenweltrekord ist gestern auf dem Flugplatz Bar bei Versailles aufgestellt worden. Der Flieger Berron erhub sich dort auf einem Bleriot-Ginnder mit einem Passagier und erreichte eine Höhe von 4060 Meter. Er hat damit einen neuen Höhenweltrekord aufgestellt.

Paris, 22. Mai. Die Tochter des hingerichteten spanischen Freiheitskämpfers Ferrer, die in Paris im Lyceum-Theater auftretende Schauspielerin Paz Ferrer, ist in Fontainebleau unterwacht geflohen.

Württemberg.

Dienstnachrichten.

Der König hat die Vorstandsstelle bei dem Hauptkassamt Stuttgart dem Hauptkassamteritor II. Oberkassamteritor Recht bei diesem Amt mit den Dienstrechten eines Oberkassamters und unter Befassung seines Titels, sowie eine Topographenstelle bei dem Statistischen Landesamt dem II. Topographen Linger bei dieser Behörde zu übertragen und den Kameralverwalter, II. Finanzrat Dieterich in Neumark in Ansehen entsprechend in den bleibenden Ansehnand versetzt, ferner auf das Postamt Comburg den Oberkassamteritor Binder in Sternfels und auf das Postamt Gailbach den Oberkassamteritor Kaiser in Bielefeldens in Ansehen versetzt und den Postmeister Stoll in Schöden seinen Ansehen entsprechend in den bleibenden Ansehnand versetzt und ihn bei diesem Anlaß das Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone verliehen, ferner dem Amtsdirektor Bartsch in Ulm die nachgelassene Entlassung aus dem Staatsdienst gewährt.

Baiersbrunn, 21. Mai. Auch der entlegene Teil des hiesigen Bezirks, die Barzelle Hinterlangensbach ist an das Verkehrgewerk angeschlossen. Von Zwiggabel am Zusammenfluß der Schönmaier und des Langensbachs wird gegenwärtig eine Leitung nach dem westlichen Punkte des Landes gelegt und im wildblumigen Forst- und Waldhause „zum baldenden Auerhahn“ in Hinterlangensbach ein Telefon eingerichtet. Diese dankenswerte Einrichtung bedeutet eine große Wohltat für die von der Oberamtsstadt, Arzt und Apotheker soweit entfernten Waldbewohner, und wird auch von den vielen Touristen und Jägern, die dort oben Einsicht halten, freudig begrüßt.

Naß und Fern.

Fabrikbrände in Heilbronn.

Heilbronn wurde am Donnerstag von zwei Fabrikbränden betroffen. Nachmittags brannte während während eines heftigen Sturmes die auf Böckinger Wachtung liegende Zell- und Fettwarenfabrik von Ludwig Müller mit vielen Vorräten bis auf die Umfassungsmauern nieder. Kurz vor Mitternacht brach in der Zuderfabrik Heilbronn ein Großfeuer aus. Böslich abgebrannt ist die Zuderfabrik, die Wärselschneiderei, das Wohnhaus des Direktors sowie ein älteres Magazin. Das Kesselhaus und das neue Magazin, in dem für 1 1/2 Millionen Mark fertige Ware lagert, konnte gerettet werden. Der Schaden dürfte in die Hunderttausende gehen. Die Zuderfabrik Heilbronn verarbeitet täglich etwa 8000 Zentner Rüben. Jeder Teil der Fabrikation dürfte auf längere Zeit zum Stillstand gekommen sein. Der Wiederaufbau der Gebäude wird mehrere Monate in Anspruch nehmen.

Tödlicher Unfall im Steinbruch.

Im Steinbruch des Landesgefängnisses in Wottenburg ereignete sich ein tödlicher Unfall. Solange ein Arbeiter mit seiner Gefangeneneinheit in einer Höhe von 30 Metern Steine brach und diese herunterwarf, beland unter im Steinbruch annähernd gegenüber der Stelle, an der oben Steine gebrochen wurden, jedoch in einer Entfernung von mehr als 25 Meter von der Felswand, eine andere Gefangeneneinheit auf dem Aufschußbleis einige Eisenbahnwagen mit Schotter. Dabei wurde ein bei letzterer Arbeit beschäftigter Gefangener von einem durch den Luftstrom heraufkommenden etwa 2 Faust-großen Stein an den Kopf getroffen, der ihm das Schädeldach zertrümmerte, sodaß nach 20 Minuten der Tod eintrat. Bei der großen Entfernung, die zwischen den zwei Abteilungen lag, ist es nicht anders denkbar, als daß ein von dem Felsen heruntergeworfener Stein unterwegs auf einer vorstehenden Felsante aufspralle, dort zerplitterte und daß ein Splitter durch den Luftstrom auf den Gefangenen an den Kopf traf. Der Verunglückte war 19 Jahre alt.

Eine Kinofizenz.

die für eine lustige Revue des Apollotheaters in Paris bestimmt war, aber unversehens in ein weltliches Drama verwandelt, spielte sich in Paris an der Seine zwischen der Boulevard- und der Solferinabrücke ab. Zwei mit Kinofizenz besetzte Automobile hielten auf einer nach der Seine zu abfallenden Rampe. Alle Insassen stiegen aus bis auf eine Schauspielerin, die in einem der Automobile hinter dem Chauffeur Platz nahm. Der photographische Aufnahmeapparat wurde eingestellt und beide Automobile sollten sich in Bewegung setzen. Das erste Automobil fuhr auch schnell davon, das zweite jedoch geriet plötzlich auf den feuchten Steinen der Rampe ins Gleiten. Obgleich der Chauffeur die Bremse fest anzog, rutschte der Wagen in die Seine. Die Schauspielerin hatte noch die Geistesgegenwart, schnell die Wagentür zu öffnen und in dem Augenblick betauschspringen, als sich der Wagen bereits mit den Rädern im Wasser befand. Sie sprang in das Wasser, konnte aber leicht gerettet werden; der Chauffeur dagegen konnte nicht so leicht von seinem Sipe loskommen. Er verschwand mit seinem Fahrzeug in den Fluten der Seine, wurde von der starken Strömung fortgetrieben und ertrank. Der ganze Vorfall, der das Ereignis nur weniger Minuten war, ist von dem Kinematographenapparat selbstständig aufgenommen worden.

Ein Mutiges Schäferhündchen.

Aus Madrid wird berichtet: Ein schlagendes Verbrechen, das um so größeres Aufsehen erregt, weil es in den ersten Gesellschaftskreisen spielt, hält die spanische Hauptstadt in Aufregung. Vor 14 Tagen verschwand Roberto Garcia Jalón, ein in den Madrider Clubs bekannter Lebemann und Spieler. Man nahm allgemein an, daß er nach Amerika abgereist sei. Die Polizei wurde jedoch auf sein Verschwinden aufmerksam und forschte nach. Sie konnte bald feststellen, daß Jalón am dem Abend, an dem er zum letzten Male in seinem Spielclub weilte, dem Bismarck 5000 Pesetas zum Aufbewahren gab, die am Tage darauf von einer Dame eingelöst wurden. Diese Dame war die Tochter Marie Luise des an der Kriegsacademie tätigen Hauptmanns Sanchez. Im Gemüth der Wohnung dieses Sanchez sind nun in den letzten Tagen keine, kaum wenige Zentimeter große Teile eines menschlichen Körpers gefunden worden. Marie Luise Sanchez hatte an jenem Abend Jalón bewegen, mit in die Wohnung zu kommen. Dort haben Vater und Tochter den Lebemann, der ein Schäferhündchen erhascht hatte, überfallen und getötet. Den Depositenlöse die Tochter am anderen Tage ein. Am die Spuren des Verbrechens zu beseitigen, verprügelte Sanchez die Leiche Jalóns in ganz kleine Teile und zerlegte die Knochen. Er warf sie dann in den Mülleimer. — Sanchez war früher einfacher Soldat gewesen, der wegen seiner Tapferkeit im kubanischen Feldzug zum Offizier befördert wurde.

Vergeltung für Soldatenhänderei.

In New York der Unterstaatsanwalt Belmont, der von seiner Vorgängerin hart geschanden worden war, seinen Hebel nicht nieder und erließ hierauf in die Wohnung des Kompaniekommandeurs, den er durch einen Geigenstich in den Unterleib tödlich verlegte, nachdem er auf dem Wege zwei Schutzeute überfallen hatte. In der Wohnung des Kompaniekommandeurs verbrannte sich Weinflasche und zerbrach gegen anstehende Soldaten ein Feuer. Er verwundete einen Soldaten schwer. Zahlreich wurde er selbst von einem heimlich ins Haus gelangten Gendarmen hinterwärts mit dem Fabel niedergelagert.

Kleine Nachrichten.

Der am 12. Uhr nachts in Leonberg eintrifffende Personenzug hat kurz vor dem Bahnhof den 16 Jahre alten Kaufmannslehrling Eugen Kihling von Leonberg überfahren. Kihling starb bald nach der Entlassung ins Krankenhaus. Es ist nicht festgestellt, ob Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt.

Spiel und Sport und Luftschiffahrt.

Zeppelinfahrten.

Stuttgart, 22. Mai. Das Delagatsschiff „Sachsen“ wird am kommenden Sonntag eine Passagierfahrt von Baden-Dos nach Stuttgart und von dort eine zweite Fahrt zwei Stunden ins Württemberg Land hinein ausführen. Bei beiden Flügen ist die Kabine für die ausgeleiteten Mitglieder des Vereins für Zeppelinfahrten reserviert.

Freudenstadt, 22. Mai. Am 20. Mai ist hier ein Besuch des Luftschiffes „Sachsen“ von Baden-Dos in Aussicht genommen.

Rotweil, 22. Mai. Die Gruppe Schwarzwald des Württ. Vereins für Luftschiffahrt sieht seit einiger Zeit in Unterhandlungen mit der Delag zwecks Ausföhrung einer Zeppelinfahrt für ihre Mitglieder mit Zwischenlandung und Passagierwechsel in Rotweil. Die Fahrt dürfte wie bereits jetzt schon feststeht, im Spätsommer oder Herbst ausgeführt werden.



Wiederholte Zahlungs-Aufforderung.
 Da die noch rückständigen Steuern und sonstige Forderungen der Stadtpflege pro 1912 zum Einzug gebracht werden müssen, werden diejenigen, welche noch im Rückstand damit sind, aufgefordert, bei Vermeidung zwangsweiser Beitreibung, längstens bis 1. Juni d. J. Zahlung zu leisten.
 Den 22. Mai 1913. Die Stadtpflege.

Wildbad
 König Karlstr. 96

H. Schanz
 Damenkonfektion
 bietet grosses Lager in
Damen-Blusen
 von Mk. 1.80 bis Mk. 25.—
 Reichste Auswahl! Billigste Preise!

Dr. Gumbert

Ufuntönig

gerichte die Wünsche nicht an zu
 manne für blaue und weiß!

Militär-Verein Wildbad
 „Königin Charlotte.“

Am nächsten
Sonntag den 25. Mai 1913
 feiert der Militär-Verein Schömberg sein
 25 jähriges Jubiläum, wozu Einladung an uns
 ergangen ist. Infolge Beschlusses der General-
 versammlung vom vergangenen Sonntag beteiligt sich unser
 Verein an dieser Feier. Abfahrt 11 Uhr 4 Min. nach
 Böfen. Der Verein tritt hierzu
vormittags 10 1/2 Uhr
 vor dem Rathaus an.
 Die Kameraden werden zu zahlreicher Beteiligung
 dringend aufgefordert.

Der Vorstand.

Gothaer Lebensversicherungsbank
 auf Gegenseitigkeit.
 Versicherungsbestand im März 1913.
1 Milliarde 136 Mil. Mk.
 Bisher gewährte Dividenden:
297 Millionen Mark.
 Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern
 zugute.
 Vertreter:
Herr Fritz Rath, Bankkontrollleur,
 Wildbad Telef. Nr. 4.

Ostram-
Lampen
 16, 25, 32, 50 u.
 100kerzig
 stets vorrätig
 liefert billigst — bei Mehr-
 abnahme bedeutend Preis-
 ermäßigung.
W. Gütthler.

Union-Kinematograf Gasthaus zur alten Linde.

Sonntag, den 25. Mai
Nachmittags von 5 Uhr ab.

- | | | | |
|--|------------|------------------------------------|-------|
| 1. Tag im Film | Naturaufn. | 5. Der gute Engel des Hauses | Drama |
| 2. Ein Kanonenduell | Humor | 6. Blick in eine Geldschrankfabrik | Natur |
| 3. Das Finkelfind | Drama | 7. Zaubergläser | Humor |
| 4. Leo u. Tontolini zwischen d. Wolken | Hum. | 8. Nachtgestalten | Drama |

Wildbad.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich hier am heutigen Tage ein

Zigarren-Spezialgeschäft

König Karlstrasse 118 — Haus Kloss
 eröffnet habe.

Durch Einkauf erstklassiger Fabrikate bin ich in der Lage, allen Anforderungen zu genügen und bitte um gütigen Zuspruch.
 Hochachtungsvoll

Chr. Kenner.

Empfehlen in reicher Auswahl
neueste Herren-Gravatten
hemden, Vorhemden
Kragen, Manschetten
Westengürtel, Hosenträger
 Unterwäsche zu billigsten Preisen.
Geschwister Freund, Hauptstr. 104.

Anständiges, 14—15jährig.
Mädchen
 wird zur Mithilfe in Geschäft
 und Haushalt bis 1. Juni
 gesucht.
 Zu erfragen in der Exped.
 ds. Blattes. 160

Prima selbstgemachte
Suppennudeln
 empfiehlt Bäckerei Bechtle.

Prof. Dr. Jaeger's
Normal-Unterkleidung

verfälscht nicht, läuft wenig ein,
 bleibt porös und elastisch.

Alleinige Fabrikanten
W. BENDER SÖHNE
 Stuttgart.
 Grand Prix - Paris 1900.

Großes Lager reinwoll. Trik t-Unterkleider, Strümpfe
 halbwoollener, baumwoll. Socken u.
 Frotteier- u. Waschtücher; größt. Auswahl in Blusen,
 von einfachsten bis feinsten, sowie Röcken in Flanell, Weinen,
 Auster Noiree und Seide. Schürzen aller Art.
 Kragen, Manschetten, Gravatten, sowie Weiß-
 Woll- und Kurzwaren. Große Auswahl der neuesten
 Hand-Arbeiten, fertige Stickereien, sowie sämtliche
 Stickmaterialien, Strick-, Woll- und Härtelgarne zu den
 billigsten Preisen.

Erste und älteste Verkaufsstelle
 der Prof. Dr. Jaeger's Unterkleidung.
Geschwister Freund,
 Hauptstr. 104. Hauptstr. 104.

Schmiedeiserne Möbel
 aller Art
**Garten-
 Möbel**

empfehlen
Wilh. Bohnenberger.
 Musterbuch und Fabrikpreisliste gerne zu Diensten.

Sparsame Frauen
 stricken Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser

auf jedem Etikett und Umband
 und die Aufschrift Fabrikat der
 Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

Neuheit
Matadorstern

Aus reiner Wolle hergestellt
 nicht einlaufend — nicht filzend.
 Das Beste gegen Schweißfuß

4 Qualitäten

Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen.

Junger Mann kann sich zum
Chauffeur
 ausbilden. Beruf gleich. Eintritt
 sofort oder später.
Automobilwerk Laner,
 G. m. b. H., Halle a. S.
 Schließfach 289.

Geige

hat mit Kästen und Bogen billig
 zu verkaufen
Max Steeger,
 Mitglied des R. Kurorchesters
 Hauptstr. 128.

Getrocknete Bananen
 sind eingetroffen in
**Großmann's Delikatessen-
 Geschäft.**

EAZ
W

Ev. M.
 beiter-
 verein

Wegen mangelhafter Be-
 teiligung findet der
Musflug
 nicht statt.

Der Vorstand.
 Ein schwarzseidener
Shwal
 ging verloren. Abzugeben an
 dem Fundbureau.

Solides Mädchen
 oder Frau
 die einfach kochen kann, wird
 bis 1. Juni zur Besorgung der
 Hausarbeiten gesucht.
 Zu erfragen bei der Exp.

Ein Zimmer
 (Mansarde) mit Küche und Zu-
 behör hat sofort oder später
 zu vermieten.
 Zu erfragen bei der Ex-
 pedition d. Bl.

Beretreter gesucht!
 für grandeeßes Unternehmen
 (keine Ver.). Ration je nach
 Größe der übern. Bezirksfiliale
 von 300 Mt. an erforderlich.
Kein Risiko! Keine Räum!

Nur Annahme von Aufträgen.
 Raschentschlossene Herren u.
 Damen sichern sich dauernd
 leicht. Nebenerwerb und leicht.
 Adresse angeben unter N.
 4114 durch Postamt
 und Vogler A. G., Stutt-
 gart.

Verloren
 ein grüner
Sammtgürtel
 mit silbernem Schloß, von der
 Villa Krauß bis zu den Golo-
 naden. Abzugeben gegen Ge-
 lohnung. Wer? sagt die Exp.

Junger Mann kann sich zum
Chauffeur
 ausbilden. Beruf gleich. Eintritt
 sofort oder später.
Automobilhaus Otter
 Offenburg i. Baden.

Birken-Reisbejen
 (2 Größen)
Sorgobesen
 50, 80, 90 Pfg.
**Pieffaba-
 Strafenbesen**
 sind in Ia. Qualitäten zu haben
 bei **Robert Treiber.**

**Emmentaler, Kräuter-
 Limburger Käse,**
 sowie frische
Tafelbutter
 empfiehlt in bester Qualität.
C. W. Bott.

Evangel. Gottesdienste.
 1. Sonntag n. Trin. 25. Mai
 Vorm. 10 Uhr Predigt
 Stadtpfarrer Seeger.
 Nachm. 1 Uhr Christenlehre
 mit den Töchtern: Stab-
 pfarrer Köster.
 Nachm. 1 Uhr Pfadfinder.
 Nachm. 5 Uhr Jünglingsverein
 Abends 8 Uhr Bibelstunde in
 der Kleinkinderschule: Stab-
 pfarrer Köster.

Persil bleibt **Persil**

Der grosse Erfolg!
 Das beste selbsttätige

Waschmittel für Weiss- und Wollwäsche!

Kein anderer Waschzusatz
 erforderlich, da hierdurch die
 Wirkung beeinträchtigt und
 der Gebrauch verleert wird.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebtesten **Henkel's Bleich-Soda.**

Ueberall erhältlich,
 niemals lose, nur in
 Original-Paketen.

